

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 283.

Montag den 9. December 1867.

(405—1) Nr. 13665.

Edict.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes zu Graz ist eine sistemisirte Advocatenstelle mit dem Amtesitze in Cilli in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Competenzgesuche, zugleich mit dem Nachweise der vollen Kenntniß der slovenischen Sprache, in dem durch den Justiz-Ministerial-Erlass vom 14. Mai 1856, Z. 10567 (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz, am 26. November 1867.

(406) Nr. 12431.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird zur Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der allgemeinen Verzehrungssteuer und des 20perc. Kriegszuschlages vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschank und vom Fleischverschleiß in nachstehenden 25 Sectionen (Bezirken): Adelsberg, Feistritz, Gottschee, Großlaschitz, Gurkfeld, Idria, Krainburg, Kronau, Laas, Laß, Laibachs Umge-

bung, Mötting, Nassensfuß, Neumarkt, Oberlaibach, Planina, Ratschach, Radmannsdorf, Reifnitz, Rudolfswerth, Senofetsch, Stein, Treffen, Tschernembl und Wippach, für die Periode vom 1. Jänner 1868 bis Ende December 1868, mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung für die Jahre 1869 und 1870, im Wege der öffentlichen mündlichen Versteigerung und durch Annahme schriftlicher Offerte in Pacht gegeben werde.

Diese 25 Sectionen (Bezirke) werden nur im Complex hintangegeben und als Ausrufspreis wird der Jahrespachtzuschilling von 273.538 fl. 63 kr., schreibe: zweihundert siebenzig dreitausend fünfhundert dreißig acht Gulden 63 Kreuzer ö. W. festgesetzt.

Die wiederholte Versteigerung findet am 16. December 1867, um 11 Uhr Vormittags, bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach statt, und es können schriftliche Offerte bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung hieramts eingebracht werden.

Diesmal werden auch Anbote unter dem Fiscalpreise für den obangedeuteten Complex angenommen werden.

Im Uebrigen wird sich auf die im Amtsblatte der Laibacher Zeitung vom 31. October d. J. Nr. 251 zur Kenntniß gebrachten Bedingungen berufen.

Laibach, am 7. December 1867.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(404—1) Nr. 11707.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-Directions-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert,

binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Art-Nr.	Steuersbetrag		Numerung
				fl.	kr.	
1	Franz v. Goldenstein	Zeichenlehrer	623	5	67	pro 1867
2	Wenzel Kubella	Holzhandel	2477	7	56	pro 1866
3	Franz und Theodor v. Goldenstein	Photograph	2897	5	67	pro 1867
4	Wenzel Kubella	Baumeister	2993	28	35	pro 1867
					79	Handelstam-merzuschlag
5	Bartelma Blasch	Bäcker	3122	15	12	pro 1867
					42	Handelstam-merzuschlag
6	Marlus Juglic	Bäcker	3263	7	56	pro 1867

Stadtmagistrat Laibach, am 5ten December 1867.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 283.

(2710) Nr. 6593.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. Juli 1867 in Laibach mit Testament verstorbenen Josef Schrey Edlen v. Redlwerth, k. k. jubilirten Rechnungsrathes, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

23. December 1867

Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 30. November 1867.

(2689—3) Nr. 6425.

Erinnerung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem Herrn Wenzel Kubella, Eigenthümer des ländtlichen Maierhofes Pölland, mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe sub praes. 21. November 1867, Z. 6423, bei diesem Gerichte Frau Rosa Blumauer durch Herrn Dr. v. Wurzbach wider Herrn Wenzel Kubella und wider Frau Maria Kubella, geborne Lacheiner aus Laibach, Polanavorstadt Nr. 39, die Mandatsklage puncto 600 fl. c. s. c. aus der Schuld- und Bürgschafts-urkunde ddo. 20. October 1866 eingebracht, um Aufstellung eines Cura-

tors ad actum für Herrn Wenzel Kubella und um Erlassung des Zahlungsauftrages gebeten, worüber mit dem Bescheide ddo. 23. November 1867, Z. 6423, beiden Beklagten aufgetragen wurde, die Schuld pr. 600 fl. sammt 5perc. Zinsen vom 1. August 1867 und die auf 13 fl. 65 kr. adjurirten Klagskosten der Frau Klägerin

binnen 14 Tagen

bei Execution in solidum zu bezahlen, oder in derselben Frist die allfälligen Einwendungen anher einzubringen.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten Herrn Wenzel Kubella diesem Gerichte unbekannt, und weil er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertheidigung und auf seine Gefahr und Kosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Suppantitsch als Curator bestellt, welchem die Klage zugestellt wurde.

Deffen wird Herr Wenzel Kubella zu dem Ende erinnert, damit er dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere da er sich die aus seiner Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 23. Nov. 1867.

(2576—1) Nr. 5603.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Derganz von Kal Nr. 13 gegen Stefan Jurek von Maline Nr. 9 wegen aus dem Ver-

gleiches vom 5. Oct. 1865, Nr. 5482, schuldiger 193 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Krupp sub Curt. Nr. 201 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 785 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

13. Jänner,

14. Februar und

16. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Mötting, am 24ten October 1867.

(2695—1) Nr. 7482.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der C. M. Tureček & Comp. von Wien gegen Frau Katharina Schabek, verwitwet gewesene Jenko von Dornegg, wegen aus dem Urtheile des k. k. Handelsgerichtes Wien vom 22. Mai 1866, Z. 62827 de 1866, 94165 de 1865, schuldiger 1731 fl. 6 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarngilt Dornegg Urb. Nr. 7, dann der Kirchengilt St. Helena Prem Urb. Nr. 43, Pfarngilt Dornegg Urb. Nr. 13/19 und Gut Semonhof sub Urb. Nr. 53 vorkommenden Realitäten sammt allem An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 15,400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Jänner

14. Februar und

17. März 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei

der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz, am 26ten October 1867.

(2687—2) St. 2577.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija v Radečah daje na znanje:

Da je na prošnjo Jožeta Krajskega iz Radeč zoper Andreja Camerja iz Nivice zavoljo iz plačilnega ukaza od 17. sušca 1867, št. 683, dolžnih 310 fl. avstr. velj. c. s. c. dovolila eksekucijno očitno dražbo dolžnikovega, v zemljiških bukvalh grajšine Laške pod urb.-št. 528 vpisanega, sodniško 1250 fl. avstr. velj. cenjenega, nepremakljivega blaga.

K tej prodaji odločujejo se dnevi na

18. prosenca,

15. svečana in na

14. sušca 1868,

vselej dopoldne ob 9. uri v tej sodniški pisarnici.

To nepremakljivo blago se bo le pri zadnji dražbi tudi pod cenitvijo prepustilo ti-temu, kteri bo najvčc ponujal.

Cenitni zapisnik, izpisek iz zemljiških bukev in dražbine pogoje zamore vsakteri tukaj ob navadnem uredskem času pogledati.

C. k. okrajna sodnija v Radečah, dne 1. vinotoka 1867.

(2673—2) Nr. 7161.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf die Edicte vom 20ten Juni und 2. I. M., Z. 2259 und 6039, wird bekannt gegeben, daß bei resultatloser zweiter Feilbietung am

24. December 1867,

Vormittag 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei zur dritten executive Feilbietung der dem Anton Dolles von Hrasche gehörigen, auf 4576 fl. ö. W. bewertheten Realitäten geschritten werden wird.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg, am 30. November 1867.

Neueste Erfindung.
S. k. a. ösch. priv.

Canningen-Nuß-Pomade
von **C. Russ** in **Wien**,
Apotheker und Fabricant chemischer Producte,
Gaudenzdorf, Wiengasse Nr. 6, Ecke der Jacobstrasse.

Ich enthalte mich aller marktchreierischen Anpreisungen. Der Ruf, den sich meine Haarfärbemittel bereits in ganz Europa erworben, sowie ein einziger Versuch wird bezeugen, daß meine neueste Erfindung, die **Tanningen-Nußpomade**, wegen ihrer vorzüglichen sicheren Wirkung, höchst bequemen, durchaus nicht lästigen Anwendung und Unschädlichkeit alle anderen Haarfärbemittel übertrifft.

Preis eines Siegels 2 fl. 20 kr. ö. W. — Bestellungen von wenigstens 2 Stück werden direct aus der Fabrik bezogen in den österreichischen Ländern per Post franco zugestellt. (2702-1)

In Laibach zu haben bei **Ed. Wahr, Parfumeriehandlung.**

Des königl. Kreis-Physicus Dr. Koch Kräuter-Bonbons

bewähren sich — wie durch zwölfjährige Erfahrung festgestellt — vermöge ihrer reichhaltigen Bestandtheile der vorzüglichsten geeigneten Kräuter- und Pflanzenstoffe bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung etc., indem sie in allen diesen Fällen lindernd, reizstillend und besonders wohlthuend einwirken, und werden in länglichen, mit nebenstehendem Stempel versehenen Original-Schachteln à 33 und 70 Nkr. nach wie vor stets echt verkauft für Laibach bei **Carl Boshitsch**, Hauptplatz Nr. 11 — **Anton Krisper**, Hauptplatz Nr. 265 — **Erasmus Birschitz**, Apotheke, „zu Mariahilf“, Hauptplatz Nr. 11; — sowie auch für Cilli: **Karl Krisper** — **Friesach**: Apoth. **Otto Eichler** — **Klagenfurt**: Apoth. **Anton Beinig** und **Johann Suppan** — **Krainburg**: **Franz Krisper** — **Spittal**: **B. Max Wallar** — **Villach**: **Math. Fürst**. (721-10)

(2680-3) Nr. 1353.

Concurs-Verlautbarung.

Von den durch den Sparcassverein in Laibach errichteten Stipendien für Studierende, welche sich den höhern technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist für das Schuljahr 1867/68 ein Stiftungsplatz jährlicher 150 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind mit den Geburts- und Taufschein, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sitzenzugnissen belegt,

bis 30. December d. J. der Sparcasse-Kanzlei-Direction zu übergeben.

Laibach, am 30. November 1867.
Von der krain. Sparcasse.



Barterzeugung-Pomade
à Dose 2 fl. 60 kr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von zwei Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen sechs Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorruft. Die sichere Wirkung garantiert die Fabrik.

Chinesisches Haarfärbemittel
à Flacon 2 fl. 10 kr.

Mit diesem kann man Augenbrauen, Kopf- und Barthaare für die Dauer echt färben, vom blasssten Blond und dunklen Blond bis Braun und Schwarz hat man die Farbennuancen ganz in seiner Gewalt. Diese Composition ist frei von nachtheiligen Stoffen; so erhält z. B. das Auge mehr Charakter und Ausdruck, wenn die Augenbrauen etwas dunkler gefärbt werden. Die vorzüglich schönste Farbe, die durch dieses Mittel hervorgebracht werden, übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Erfinder: **Rothe & Comp.** in Berlin, Commanantenstraße Nr. 31. — Die Niederlage befindet sich in Laibach bei Herrn **Albert Trinker**, Hauptplatz Nr. 239. (74-44)

Eingefendet.

Aus der „Berliner Zeitung“ entnehmen wir folgendes Inserat:

Da es mein Wunsch gewesen ist, einmal einen recht schönen Bart zu haben, und sich bei mir gar keine Spuren desselben zeigten, ließ ich mich von meinen Freunden bereiten, **Barterzeugungsmittel** von **Rothe & Comp.** hier einmal anzuwenden. Trotzdem ich kein Freund von dergleichen Anpreisungen bin, sagte ich doch endlich den Entschluß, dies Mittel einmal in Anwendung zu bringen, zumal die Fabrik für die Wirkung in 6 Monaten garantiert. Es zeigte sich bei mir im dritten Monat, bei fortgesetzter Anwendung, ein so starkes Barthaar, daß ich mich genöthigt sah, rasiren zu lassen. Nach sechs Monaten hatte sich derselbe so weit entwickelt, daß ich jetzt einen vollen Bart besitze und daher Bedenken, welcher schnell einen schönen Bart haben will, dies kunstvolle Mittel angelegentlichst empfehlen kann.

Berlin, den 15. September 1862.
E. Jaeger,
Musiklehrer, Gr. Hamburgerstraße Nr. 41.

Das sich dafür interessirende Publicum magchen wir darauf aufmerksam, daß sich eine Niederlage der Artikel aus der Fabrik von **Rothe & Comp.** in Berlin bei Herrn **Albert Trinker** in Laibach zum „Anker“ befindet.

(2540-3) Nr. 2561.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des **Nikolaus Kantschisch** von Lezinze wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der dem **Thomas Ossenk** von **Nasels** executive verkauften Realität Urb.-Nr. 282, Reif.-Nr. 138 ad Grundbuch Herrschaft **Lad** auf Gefahr und Kosten des Erstehers **Johann Ganthar** von **Dobrajhova** bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

23. December 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte von 1122 fl. veräußert werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 19ten October 1867.

(2451-3) Nr. 5380

Concurs-Eröffnung
über das Vermögen des **Johann Schell** von **Wippach**.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in die Eröffnung des Concurses über das gesammte bewegliche und über das in jenen Kronländern, in welchen die Jurisdictionsnorm vom 20ten November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des **Johann Schell** von **Wippach** gewilliget und zum Concursmassa-Vertreter Herr **Dr. Spazzapan**, Advocat in **Wippach**, zu dessen Stellvertreter aber Herr **Dr. Bucar**, Advocat in **Adelsberg**, bestellt worden.

Es wird daher Jedermann, der an den erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu sein glaubt, erinnert,

bis Ende Jänner 1868

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider den Vertreter dieser Concursmassa bei diesem Gerichte einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigen nach Verfließung des erst bestimmten Tages niemand mehr gehört und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Concursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre; also daß solche Gläubiger, wenn sie in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld ungeachtet des Compensations oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen gehalten werden würden.

Zur Wahl eines neuen Vermögensverwalters oder Bestätigung des bereits aufgestellten wird die Tagsatzung auf den

17. December 1867,
früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 1sten November 1867.

(2476-3) Nr. 6296.

Reassumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 7. Jänner d. J., Z. 83, bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 7. Jänner d. J., Z. 83, auf den 25. März, 25. April und 25. Mai d. J. angeordnet gewesen und sistirten executive Feilbietungstagsatzungen über den Verkauf der dem Executen **Jakob Carman** von **Repne** gehörigen Realitäten, über Ansuchen des Executionsführers **Johann Petrik**, nom. **Alex. Münzel**, durch **Dr. Pfefferer**, auf den

21. December 1867,
21. Jänner und
21. Februar 1868

mit dem vorigen Anhang reassumirt wurde.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 3. December 1867.

(2517-2) Nr. 6487.

Feilbietungs-Reassumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in **Planina** wird hiemit bekannt gemacht, es sei die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 20. October 1861, Z. 5311, auf den 25. Jänner und 1. März 1862 angeordneten und sohin sistirten zweiten und dritten executive Feilbietung der dem **Anton Janzic**, als Besignachfolger des **Anton Janzic** von **Niederdorf** gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgalt **Zirkniz** sub Reif.-Nr. 15, Urb.-Nr. 14 vorkommenden, gerichtlich auf 1119 fl. 12 1/2 kr. ö. W. geschätzten Viertelhuben in **Niederdorf** über Ersuchen des Executionsführers **Herrn Mathias Wolfinger** von **Planina** bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den

24. December l. J. und
14. Jänner 1868,

Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet werden.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchsextract und das Schätzungsprotokoll können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten September 1867.

(2645-2) Nr. 5451.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Laas** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Anton Lauritsch** von **Großberg**, Cessionär der **Georg Modiz'schen** Concursmassen von **Triest**, gegen **Mathias Modiz** von **Neudorf** wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 6. April 1862, Z. 1734, und Cession vom 8. Februar 1866 schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Schneeberg** sub Urb.-Nr. 214 vorkommenden Realität sammt Au- und Zugehör, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 1301 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

17. December 1867,
17. Jänner und
15. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 30sten August 1867.

(2604-2) Nr. 7423.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum diesämtlichen Edict vom 18. Juli 1867, Z. 4697, wird bekannt gemacht:

Es werde die auf den 5. November und 3. December 1867 angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der auf **Lukas Esterl** vergewährten Realität Reif.-Nr. 900 ad **Haaberg** für abgehalten angesehen, und es hat lediglich bei der dritten auf den

7. Jänner 1868

anberaumten Feilbietung sein Bewenden.

K. k. Bezirksgericht **Planina**, am 13. November 1867.

(2355-2) Nr. 6311.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird in der Executionssache der Sparcassa **Laibach**, durch Herrn **Dr. Spazzapan**, gegen **Jakob Hönigmann** von **Kalitz** Nr. 29 mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. Juli d. J., Z. 3837, fund gemacht, daß im Einverständnisse beider Theile die mit obigem Edict auf den 21. l. M. und auf den 20. November d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität für abgehalten erklärt wurden, und daß es bei der dritten auf den

23. December d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordneten Realfeilbietung mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht **Reifnitz**, am 23ten October 1867.

(2616-2) Nr. 1593.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte **Neumarkt** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Handlungshauses Peruggia & Comp.**, durch Herrn **Dr. Pfefferer** von **Laibach**, gegen Herrn **Barthelma Malih** von **Neumarkt** wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 20. Mai 1866, Z. 1126, schuldiger 1200 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung des dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Neumarkt** sub Urb.-Nr. 203 vorkommenden Hauses Conf.-Nr. 118 sammt Garten, dann des im nämlichen Grundbuche sub Urb.-Nr. 72 vorkommenden Hauses Conf.-Nr. 124 sammt Zugehör, sowie der im gleichen Grundbuche sub Urb.-Nr. ex 212 eingetragenen Ledererwerkstätte und endlich der im nämlichen Grundbuche sub ex Urb.-Nr. 270, ex 62 und 437 1/2 vorkommenden Grundstücke virje rot und preska, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 11900 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. December 1867,
28. Jänner und
28. Februar 1868,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtsfocale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Neumarkt**, am 19ten November 1867.